

„Wir sind realistisch und nicht Hersteller für alles“



VIGOT versteht sich selbst als Konfektionär, aber auch Hersteller einbaufertiger Schlauchleitungen. Das Produktportfolio umfasst den gesamten Konfektionierungsbereich von Schlauchleitungen sowohl für Thermoplaste über Elastomere bis hin zum Edelstahl-Metall-Bereich. fluid sprach mit Geschäftsführer Lars Blatt und Vertriebsleiter Ulf Steck.

VIGOT-Geschäftsführer Lars Blatt: „Der Markenname wurde zum Firmennamen.“

VIGOT-Vertriebsleiter Ulf Steck: „VIGOT ist in drei Geschäftsfelder gegliedert.“



Diesen Beitrag können Sie sich im Internet unter www.fluid.de downloaden

►►► Herr Blatt, wer ist die VIGOT GmbH?

Die Ursprünge der heutigen VIGOT GmbH reichen zurück bis in das Jahr 1864. Am 1. November erfolgte damals die Eintragung der Firma August Dittrich Handelsgeschäft beim Bremer Handelsregister. 1894 erfolgte die Gründung der Kommanditgesellschaft Aug. Dittrich Nachfolger Ad. Voigt & Co. Ab 1903 firmierte das Unternehmen als Ad. Voigt & Co.

Anfang der 50er Jahre rüsteten zunächst Mercedes, VW und BMW ihre Pkw mit dem zu damaliger Zeit patentierten VIGOT-Wagenheber aus. Dieser Begriff entstand aus einem Buchstabenspiel des Namens Voigt. Noch heute werden auch unsere Schlauch- und Kabelaufroller vom Markt stark nachgefragt.

Vor nahezu genau 20 Jahren wurde die Ad. Voigt & Co. von der weltweit auf den Gebieten Maschinen und Anlagen, Schlauchtechnik, Kunststoffverarbeitung, Electronic Technologies sowie Industrietechnik tätigen Schauenburg-Gruppe mit rund 2 000 Mitarbeiter übernommen, und es erfolgte die Umwandlung in eine Kapitalgesellschaft.

Anlässlich des 125jährigen Bestehens im Jahr 1989 wurde die Umbenennung in VIGOT GmbH vorgenommen: Der Markenname wurde zum Firmennamen.

Heute zählt die GmbH zu einer Gruppe von sechs technischen, regional in Deutschland aufgestellten Händlern mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Die einzelnen Gesellschaften werden jeweils von einem Geschäftsführer geleitet – für die VIGOT GmbH von Rainer Jäkel als geschäftsführendem Gesellschafter sowie meiner Person. Und sie agieren im Rahmen der Schauenburg-Gruppe autark.

Herr Steck, welche Produktfelder deckt VIGOT ab?

Ein wichtiger Schritt war die Gliederung der Produkte in drei Geschäftsbereiche – Hydraulik, Industriebedarf, Aufrolltechnik. Der Unterschied zu ‚klassischen‘ technischen Händlern: Wir entwickelten auf verschiedenen Produktfeldern Kernkompetenzen, insbesondere auf dem Gebiet Schlauchleitungen. Wir bewegen uns aber auch rechts und links neben der Schlauchleitung.

„Unsere Kernkompetenzen sind Schlauchleitungen, aber auch alles rund um Schlauchleitungen“

Ulf Steck, Vertriebsleiter von VIGOT

Form- und Stanzteile und Profile aus Gummi und Kunststoffen, Verschraubungen, Zylinder, Trocken- und Hydraulikkupplungen, Filterelemente und Befestigungstechnik etwa bilden weitere wichtige Produktgruppen. Sie stammen beispielsweise von vertriebspartnern wie Aeroquip-Eaton, EMB, Hydac, Flutec, Conti-Tech, Elaflex, Flexadux, BOA-BKT.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Aufrolltechnik entwickeln wir zudem Schlauchaufroller in Sonderausfertigung für die Lebensmittelindustrie und den Schiffbau in Edelstahl.

Wir wissen außerdem, dass ein ‚guter‘ Service vor allem einen schnellen Service aus einem Lagervorrat heraus umfassen muss. Das beherzigen wir, Probleme in der Beschaffung kennen unsere potenziellen Kunden nicht. Wir betreiben ein intensives C-Teile-Management.



Die Schlauchleitungstechnik von VIGOT umfasst Gummischläuche, Hydraulikleitungen und Kunststoffschläuche.

Herr Steck, was verstehen Sie unter Schlauchspezialist?

Wir führen Schlauchleitungen in sämtlichen Varianten für alle Anwendungsbereiche hier, insbesondere Hydraulik-, Lebensmittel-, Druckluft- und Chemieschlauchleitungen.

Wir beliefern nahezu alle Industriezweige – Maschinenbau, Stahlindustrie, Luft- und Raumfahrt, Schiffbau, Ölindustrie. Das Besondere dabei: Neben Schlauchmeterware liefern wir die einbaufertige Komponente Schlauchleitung. Wir kaufen also Schlauchmeterware und Armaturen und veredeln oder konfektionieren sie. Dazu zählt eine belegbare Qualität.

Nicht nur im Bereich Schiffbau treten wir als autorisierter und zugelassener Einzelkonfektionär verschiedener Klassifikationsgesellschaften auf, so etwa für den Germanischen Lloyd, das Bureau Veritas, Lloyd's Register, Det Norske Veritas, ABS, Rina. Wir sind berechtigt, in unserem Namen Schlauchleitungen herzustellen, Zeugnisse auszustellen und an unsere Kunden zu liefern. Es muss also keine Einzelabnahme mehr durch einen Besichtiger vor Ort erfolgen.

Blatt: Hinzu kommt, dass wir bereits vor rund 15 Jahren die ISO 9000-Zulassung als eine der ersten Firmen überhaupt erhalten und umgesetzt haben, und mittlerweile auch die geforderte ISO 9001 erfüllen. Unter dem Begriff ‚Sichere Technik‘ setzen wir die Qualitäts- und Kennzeichnungsvorschriften sowohl in der Erst- als auch mobilen Wiederholungsprüfung bei unseren Kunden um. Dabei handelt es sich um die Vorschriften der BG Chemie T002.

Sehen Sie das als ein Alleinstellungsmerkmal von VIGOT?

Blatt: Nicht ausschließlich. Ich möchte es so ausdrücken: Nicht jeder Hersteller kann auf Freigaben seitens der Klassifikationsgesellschaften in Form von Baumusterprüfungen verweisen. Die Freigaben erfolgen nicht nur aufgrund der Produktprüfung, sondern insbesondere auch unter Berücksichtigung firmeninterner Abläufe und Qualitätssicherungsmaßnahmen beim Konfektionär.

Diese von uns erfüllten Voraussetzungen führten beispielsweise dazu, dass die GmbH vor 14 Jahren als erster Händler überhaupt von Aeroquip (heute Eaton Fluid Power GmbH) als Konfek-



**Konzipieren gemeinsam auch kundenspezifische Lösungen:
Geschäftsführer Lars Blatt (stehend) und Vertriebsleiter Ulf Steck.**

tionär für das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung BWB in Koblenz zugelassen wurde. Wir führen also die BWB-Zulassung nach VG 95922 Teil 1 und 2.

Steck: Wir liefern komplette Schlauchpakete an die großen Hersteller, aber auch direkt an die Instandhaltungsbataillone. Wir erhalten aber auch Schlauchleitungen aus Fahrzeugen oder Minenjagd- und Schnellbooten zur Überholung. Nach Prüfung und Instandsetzung erfolgt dann wiederum eine Zertifizierung, und die Schlauchsätze gehen an die Fahrzeuge zurück.

Blatt: Neben den Instandsetzungen bedienen wir dieses Feld auch im Rahmen von Neukonstruktionen für die Bereiche Wehrtechnik, Schiffbau und Luftfahrt.

VIGOT tritt als Händler auf. Entwickeln Sie auch eigenständig Produkte?

Blatt: Selbstverständlich. Sowohl Problemlösungen für unsere Kunden als auch neue Produktideen für den Markt. Dabei setzen wir auf die technische Kompetenz innerhalb der Schauenburg-Gruppe und Kooperation mit Fachfirmen im In- und Ausland.

Bitte nennen Sie Beispiele.

Blatt: Etwa unser Schlauchsystem Maximall S 2000. Die Entwicklungsidee und das Armaturenkonzept stammen von VIGOT, die Schlauchtechnik von ContiTech. Das flammbeständige Schlauchsystem bis zu DN 125 wurde konzipiert für Anwendungen in der Schiffsbetriebstechnik zum Durchleiten von Medien wie Brennstoffe, Hydraulik- und Schmieröl, Frisch-, See-, Heizungs-, Kalt- und Warmwasser, also für den Befüll- oder Versorgungsbereich des Schiffes. Für dieses System erhielt die VIGOT GmbH vom Germanischen Lloyd unter der Nr. 62067-92 HH die Baumusterprüfung und Zulassung als Konfektionär. Der Vertrieb erfolgt exklusiv über unsere GmbH.

Steck: Als zweites Produkt sind unsere Feuerschutzschläuche zu nennen. Das Konzept zu dieser Entwicklung reicht bis in die sechziger Jahre zurück. Die Schläuche stehen als Meterware bis zur Produktionslänge von 25 Meter zur Verfügung und werden in zwei Typen angeboten.

Der Ursprung für diese Entwicklung liegt im Typ F 88 für die Nennweiten 12 bis 140, die technische Weiterentwicklung erfolgte vor rund acht Jahren im Typ F 88 SC für die Nennweiten 12 bis 100.

Das Schutzschlauchsystem schützt – als Überzug von Schlauchleitungen und Kabeln – vor Feuereinwirkung von außen. Die Standardausführung F 88 bringt es auf eine Dauertemperatur von 260, die Weiterentwicklung F 88 SC auf eine Dauertemperatur von 450 Grad Celsius. Dazu kommen einseitig mit Silikon beschichtete Feuerschutzbänder und -matten sowie ein System zur nachträglichen Konfektionierung bereits montierter Schlauchleitungen und Kabel. Beide Produkte sind zugelassen durch Baumusterbescheinigung des Germanischen Lloyd Nr. 98931-96 HH.

Grundlage der Baumusterprüfung sind Brandschutztests, welche an einer mit unserem Feuerschutzschlauch überzogenen Schlauchleitung durchgeführt wurden: bei 800 Grad Celsius Testflamme über eine Zeitdauer von 30 Minuten und bei 1 100 Grad Celsius Testflamme über 15 Minuten. Das Ergebnis muss sein: Bei Prüfdruck der Schlauchleitung noch dicht. Das haben wir erreicht.

„Wir entwickeln kundenspezifische Problemlösungen, aber auch neue Produktideen für den Markt“

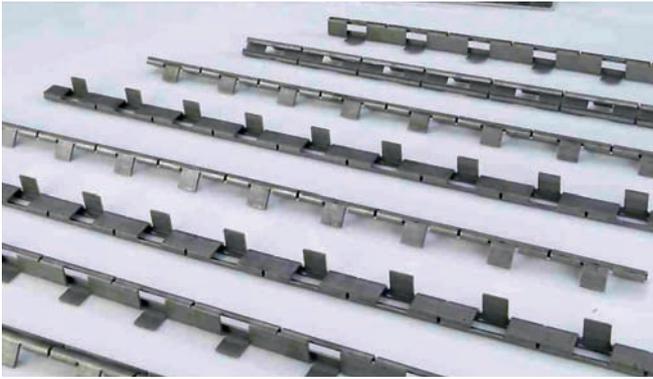
Lars Blatt, VIGOT-Geschäftsführer

Blatt: Der Schutz wirkt beispielsweise bei Ummantelung von Dampf- und Metallschlauchleitungen gewissermaßen auch nach außen, das heißt, offenliegende Leitungen mit heißen Medien und der Gefahr möglicher Verbrennungen bei Berührung braucht es eigentlich nicht mehr zu geben.

Gibt es auch Entwicklungen außerhalb des Schlauchbereiches?

Steck: Auch das gibt es. Zum Beispiel unser VMC-Tragschienensystem für Rohre. Es erlaubt die Verlegung von Hydraulik-Pneumatik-Schlauchleitungen, Rohren, Kabeln sowie Sprinkler-Systemen. Der Anstoß zur Entwicklung kam aus dem Schiffbau. Dort trat bei anderen Montagesystemen immer wieder das Problem auf, dass bei vollflächig aufliegenden Edelstahlschienen nach dem Verschweißen der Primer nicht sämtliche Stellen erreichte. Das programmierte gewissermaßen aufgrund aggressiver Umgebungsbedingungen wie etwa salzhaltiger Atmosphäre Korrosion.

Bei unserem VMC-System indes kann auch noch nachträglich der notwendige Korrosionsschutz aufgetragen werden. Weitere Vorteile sind: reduzierter Schweißaufwand, Überbrückung von Schweißnähten und Oberflächenungenauigkeiten, Winkelverlegungen, Schienenbiegeradien bis zu 500 Millimeter, Platz- und Gewichtseinsparungen.



VCM: Das neue Tragschienensystem von VIGOT fürs flexible Verlegen unter anderem von Hydraulik- und Pneumatikschlauchleitungen.

Weitere Entwicklungen außerhalb des ‚Schlauchbereiches‘: elastomere Dichtungssysteme für die Brennstofftechnik in DN 80 bis 600 sowie Sonderentwicklungen von Formschläuchen.

Herr Blatt, auf dem VIGOT-Zielmarkt agieren etliche Wettbewerber. Warum sollte sich ein Interessierter unbedingt an VIGOT wenden?

Wir pflegen ein realistisches Selbstverständnis. Primär sind wir Konfektionär, aber auch Hersteller einbaufertiger Schlauchleitungen. Wir erheben nicht den Anspruch, Hersteller für alles zu sein. Wir heben uns aber dadurch ab, dass wir den gesamten Konfektionierungsbereich von Schlauchleitungen sowohl für Thermoplaste über Elastomere bis hin zum Edelstahl-Metall-Bereich abdecken und wir darüber hinaus über Zulassungen verfügen, die andere eben nicht vorweisen können.

Unser gesamtes Qualitätsmanagement hat dazu geführt, dass wir heute über die gesamte Bandbreite an Zulassungen verfügen. Die Qualitäten der von uns vertriebenen Produkte, Dienstleistungen und Service sollte Interessierte dazu bringen können, im Bedarfsfall bei uns anzufragen.



webCODE

www.vigot.de
VIGOT GmbH

Direkter Zugriff unter www.fluid.de
Code eintragen und go drücken

flu11152